

Heimat BREGENZ

Passiert etwas,
wo Sie sind?
Sie haben einen
Hinweis für uns?



PETER SCHUSTER
peter.schuster@vn.at
05572 501-724

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Bregenz:**

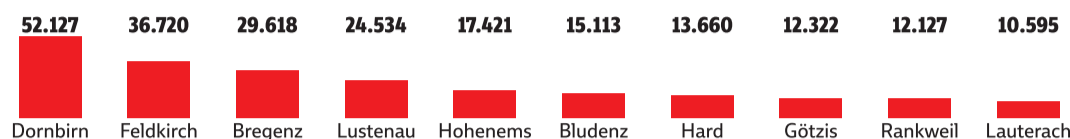
» E-Mail: heimat.bregenz@vn.at

» WhatsApp, Signal:

0676 88 005 724

Bevölkerungsreichste Gemeinden Vorarlbergs

nach Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz 2024



Stichtag:
30. Sept. 2024

QUELLE:
LAND
VORARLBERG

Lauteracher Budget mit Fragezeichen

Manche Positionen sind abhängig von Einsparungen und Kürzungen auf Bundes- und Landesebene.

LAUTERACH Die gute Nachricht: „Wir haben den Voranschlag für 2025 in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen“, freut sich Bürgermeister Elmar Rhomberg über das Bekenntnis zur Geschlossenheit, wenn es darum geht, die Gemeinde durch die finanziell extrem herausfordernde Zeit zu manövrieren. Was ihn hingegen weniger freut, ist der Umstand, dass hinter manchen Positionen des Budgets ein dickes Fragezeichen steht, „weil wir nicht wissen, wie sich das alles in den kommenden Monaten entwickeln wird. Ob eingeplante Förderungen durch den Bund und das Land auch tatsächlich in vollem Umfang fließen werden und ob beispielsweise Ertragsanteile gekürzt werden. Im Extremfall müssten dann im Budget geplante Projekte zurückgestellt werden, weil wir seitens der Gemeinde diese Ausfälle von Bundes- und Landesmitteln nicht kompensieren könnten“, stellt Rhomberg drohende Sparmaßnahmen in den Raum.



Bei Grundkäufen für die „Vision 2050 - Projekt NeuWiesn“ wird sich die Gemeinde kurzfristig wohl etwa zurückhalten müssen.

Wichtige Kennzahlen unterstreichen, dass weitere Einsparungen und Kürzungen bzw. Verschiebung von Projekten die gedeihliche Entwicklung der Gemeinde massiv beeinträchtigen würden. „Die Investitionsquote im Budget für 2025 wurde auf bescheidene zwölf Pro-

Schere geht weiter auf

zent gesenkt – das ist im Vergleich mit dem Vorjahr nur noch ein Drittel“, nennt Rhomberg eine dramatische Kennzahl und ergänzt, dass selbst dabei noch einige Positionen wackeln könnten.

Es sei, so Rhomberg, immer schwieriger, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen, weil auf der einen Seite die Einnahmen – etwa aus der Kommunalsteuer – stagnieren oder gar zurückgehen wie bei den Ertrags-



Die Adaptierung des Fesslerhauses als Kinderhaus wird bis 2027 beträchtliche Investitionen erfordern.

STP

anteilen und auf der anderen Seite die Ausgaben steigen. So wird es 2025 gegenüber dem Vorjahr Mehrkosten von über einer Million Euro bei den Personalkosten geben, Spitalsbeiträge und Zahlungen an den Sozialfonds des Landes steigen insgesamt um mehr als 400.000 Euro.

Gegenüber den bei der Gemeindegemeinschaft im Oktober 2024 deponierten Budgetwünschen, die sich in einem Fehlbetrag von mehr als fünf Millionen Euro niedergeschlagen hätten, habe man drastische Kürzungen vorgenommen. Trotzdem sei ein ausgeglichenes Budget nur durch Auflösung von Rücklagen in Höhe von mehr als 1,7 Millionen Euro und Darlehensaufnahmen

von insgesamt 1,85 Millionen Euro erreicht worden. Das Maastricht-Ergebnis für 2025 ist mit rund minus 1,4 Millionen Euro negativ.

Prioritäten setzen

Angesichts der angespannten finanziellen Lage war Lauterach gezwungen, Prioritäten zu setzen. So werden etwa Aktivitäten in der Zentrumsgestaltung (Alter Markt) zurückgefahren, und auch bei Grundkäufen für das Projekt NeuWiesn wird man zurückhaltenden sein müssen.

Dies auch deshalb, weil Pflichtaufgaben mittelfristig erhebliche Mittel binden werden. So müssen bis 2027 in ein neues Kinderhaus

(im 2023 von der Gemeinde erworbenen Fesslerhaus) und einen weiteren Kindergarten (in der alten Seifenfabrik, wo der Saal zum Kindergarten umgebaut wird) knapp fünf Millionen Euro investiert werden. Auch bei Instandhaltung von Gebäuden (rund 850.000 Euro), Schülerbetreuung (knapp 600.000 Euro), Straßenbau und -instandhaltung sowie Radwegen (gesamt rund 1,3 Millionen Euro) oder Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (gesamt ebenfalls rund 1,3 Millionen Euro) sowie einer Vielzahl weiterer Pflichtaufgaben „lässt sich einfach nichts einsparen“, macht Rhomberg den engen finanziellen Spielraum deutlich. **STP**

„Stolz auf jede Pflegefamilie“

BREGENZ Fast 200 Kinder und Jugendliche in Vorarlberg werden derzeit von Pflegeeltern betreut. Viele dieser Kinder bleiben bis zur Volljährigkeit und darüber hinaus in ihrer Pflegefamilie. „Wir sind stolz auf jede einzelne Familie, die den Lebensweg eines Kindes positiv prägt“, sagt Pflegekinderhilfe-Leiterin Claudia Hinteregger-Thoma vom Vorarlberger Kinderdorf anlässlich eines kürzlich durchgeführten Pflegeelternfestes.



Silvia Mayer ist begeisterte Pflegemutter. VORARLBERGER KINDERDORF

Was es heißt, ein Pflegekind aufzunehmen, darüber informiert das Vorarlberger Kinderdorf laufend im Rahmen von Infoabenden. Am 20. Jänner ist es wieder so weit: Interessierte erwarten ab 19 Uhr im Vorarlberger Kinderdorf in Bregenz Erfahrungsberichte von Pflegeeltern ebenso wie handfeste Infos über verschiedene Möglichkeiten der Pflegschaft, die von der längstens zwei Jahre dauernden Bereitschaftspflege bis zur Dauerpflege reichen. Als Pflegeeltern kommen alle Interessierten unabhängig von Geschlecht oder Familienstand in Frage, die die Elternfunktion für

ein Kind übernehmen wollen, das nicht ihr eigenes ist. Auch Einzelpersonen sind angesprochen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich auf das Thema „Pflege und Erziehung“ einzulassen und einem Kind oder einen Teenager Sicherheit und Geborgenheit zu geben. Der Infoabend am 20. Jänner bietet die Chance, sich aus erster Hand zu informieren. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Es ist keine Anmeldung nötig, Infos unter 0650/49 92 040.

Nächstes Heimspiel für den EC Bregenzerwald

Die Wälder gehen am Samstag wieder in Dornbirn auf Punktejagd.

ANDELSBUCH, DORNBIERN Keine Reise wert war der Roadtrip der Wälder Eishockeycracks nach Slowenien. Es setzte nämlich gegen den HDD Jesenice und den HK Celje zwei Niederlagen. Wenige Tage danach hielt sich die Mannschaft von Märt Eerme dann aber gegen den Titelaspiranten EC Kitzbühel mit einem überraschend klaren 5:2-Heimsieg schadlos. Dabei konnten sich mit Jannik Wernicke, Julian Zwerger, Roberts Lipsbergs, Yannik Lebeda sowie Ievgen Fanieiev gleich fünf verschiedene Torhüter feiern lassen.

Tabellenführer zu Gast

Dieses war zugleich der erste Punktgewinn gegen die Adler in der



Nach dem Heimsieg gegen Kitzbühel möchten die Wälder auch gegen Ritten drei Punkte verbuchen.

SIHA

laufenden Saison. Somit liegen die Tiger nach wie vor auf Tabellenrang elf. Nach der Auswärtspartie am morgigen Donnerstag, 16. Jänner in Sterzing gegen die sechszehnten Wipptal Broncos geht für Kapitän Richard Schlögl & Co. wieder ein Heimspiel über die Bühne. Am

Samstag, 18. Jänner reist der aktuelle Leader, die Rittner Buam, ins Ländle. Nach zwei Aufeinander-treffen mit dem Team aus Klobenstein stehen bislang eine Niederlage und ein Sieg zu Buche. Face-off in der Messeishalle Dornbirn ist um 19,30 Uhr. **SIHA**